



# Jahresbericht

Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen  
in der Schweiz und Liechtenstein

Stiftung zur Förderung  
der Rudolf Steiner Pädagogik in der Schweiz

## AUS DEM IMPULS VON WALDORF 100 DIE INNEREN QUALITÄTEN UNSERER SCHULEN STÄRKEN

*Im Fokus des Berichtsjahres 2018/2019 standen zum einen die Vorbereitung und Begehung der Feierlichkeiten zum hundertjährigen Jubiläum der Waldorfpädagogik. Zum anderen war diese Periode geprägt von unterschiedlichen Initiativen und Projekten, mit denen die Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen Schweiz die pädagogische und organisatorische Qualität ihrer Institutionen langfristig sichern und verbessern möchte.*

*Zu diesem Massnahmen-Paket zählten dabei – neben der Fortführung bewährter und der Vorbereitung neuer Weiterbildungen – auch die Implementierung eines kontinuierlichen Hospitations-Programms, die intensive Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21 sowie die Entwicklung eines verbindlichen Medien-Lehrplanes für die Schweizer Steinerschulen.*

### 100 Waldorf – ein nationales und regionales Highlight

Mit einer zentralen Veranstaltung – den Hermes Olympischen Spielen in Aesch – und diversen eindrücklichen Feierlichkeiten in den Regionen, bei denen die Arbeitsgemeinschaft koordinativ unterstützte, feierten die Rudolf Steiner Schulen Schweiz das hundertjährige Jubiläum. Das facettenreiche Spektrum reichte von Galakonzerten, Chor- und Tanzaufführungen bis hin zu Vortragsveranstaltungen; ein Höhepunkt war hier die Feier im Berner Rathaus, bei der Prof. Dr. Peter Selg, Leiter des Ita Wegman Instituts für anthroposophische Grundlagenforschung, die ungebrochene Aktualität der Waldorfpädagogik in den Fokus stellte. Ein unvergessliches Erlebnis erwartete auch die rund 1000 Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen aus der gesamten Schweiz in Aesch: Dort fanden an zwei Tagen im Mai 2019 die Olympischen Spiele statt, bei denen sich schulübergreifende Götterteams beim spielerischen Wettkampf in neun Disziplinen messen durften.

### Weiterbildungen: Wege zu pädagogischer Qualität

Diesen Impuls und die grosse Begeisterung aus Waldorf 100 galt es für die Arbeitsgemeinschaft nun, in konkrete zukunftsorientierte Initiativen umzumünzen: So wurden u. a. die Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit der eidgenössischen Stiftung Movetia mittlerweile im dritten Jahr weitergeführt und das Feedback der über 200 LehrerInnen, die an den Weiterbildungen teilnahmen, evaluiert.

Im Rahmen des sogenannten ENL-Fonds – einer ebenfalls weitergeführten Fortbildungsinitiative –

setzte sich die Arbeitsgemeinschaft auch 2018/19 dafür ein, die «Einarbeitung Neuer Lehrkräfte» an den Schulen durch externe Mentoren gezielt zu verbessern. Das Angebot dieses Coaching-Netzwerks aus ehemaligen und aktiven Lehrpersonen, die junge LehrerInnen jeweils ein Jahr lang begleiten, erhielt viel positive Resonanz aus den Schulen; der aufgebaute Pool an «arrivierten» Mentoren wurde bzw. wird rege genutzt. Die Unterstützung der jungen LehrerInnen umfasst u. a. die Bereiche Klassenführung sowie die Kommunikation mit Eltern in persönlichen Gesprächen oder auch die Gestaltung von Elternabenden. Die Arbeitsgemeinschaft übernimmt bis zu 50 Prozent der Mentoren-Kosten und trägt somit zur Entlastung der Schulbudgets bei.

### Schulungen für Lehrpersonen mit Leitungsfunktion

Neu eingeführt wurde zudem eine Weiterbildung für Mitarbeitende in Leitungsfunktionen an den Schulen: Themenschwerpunkte waren dabei u. a. die Definition des Führungs- bzw. Leistungsbegriffes, die konkreten Führungsaktivitäten in einer Selbstverwaltung, ein professionelles Personalwesen, die Rahmenbedingungen des Arbeitsrechtes sowie die Schulung in interner sowie externer Kommunikation. In insgesamt drei Schulungsblocks (jeweils November und Mai) wurden die o.g. Themen erörtert und darüber hinaus eine Intervention durchgeführt. Dieser gemeinsame Lern- und Austauschprozess wurde seitens der TeilnehmerInnen als sehr hilfreich und fruchtbar erlebt, so dass sich – aus diesem Weiterbildungsformat heraus – ein Austauschkreis formiert hat. Dieser kommt fortan ein- bis zweimal im Jahr zum offenen Austausch über die Herausforderungen und spezifischen Aufgaben für Schulleitungen zusammen.

### Gemeinsam für den Nachwuchs: Intensivierung der Zusammenarbeit mit der AfaP

Sorge tragen für die junge Lehrergeneration – das war auch das Ziel des engen Schulterschlusses zwischen der Arbeitsgemeinschaft und der Akademie für anthroposophische Pädagogik (AfaP): Im Rahmen einer im Juni 2019 durchgeführten Umfrage unter den Studierenden wurden deren Bedürfnisse sowie das Optimierungspotenzial ihrer dualen Ausbildung eruiert. Eine wichtige Erkenntnis aus dieser Umfrage war, dass die Schulen in ihrer Funktion als Ausbildungsstätten wirkungsvoller gestärkt werden müssen. Hierzu werden die AfaP und die Koordinationsstelle der Arbeitsgemeinschaft ab August 2020 ein gemeinsam erarbeitetes Weiterbildungsprogramm zur Professionalisierung jener Praxislehrpersonen anbieten, die die

Studierenden an den Schulen betreuen. Dabei geht es darum, die speziellen Fähigkeiten, die für das Betreuungsspektrum einer Praxislehrperson erforderlich sind, zu schulen – zum Beispiel die gemeinsame Vor- und Nachbereitung des Unterrichtes in Zusammenarbeit mit dem Studierenden. Neu sollen diese Praxislehrpersonen auch ein kleines Pensum erhalten, das ihnen mehr zeitliche Kapazitäten für diese Aufgaben ermöglicht.

### **Das neue Hospitationsprogramm – Schulterblick für mehr innere Qualität**

Welche Qualität hat der Unterricht an unseren Schulen? Was läuft gut, wo können wir uns verbessern? Zur Stärkung der inneren, pädagogischen Qualität hat die Arbeitsgemeinschaft 2019 ein Hospitations-Programm initiiert. Ziel dieses neuen Programms ist, an allen Steinerschulen in der Schweiz eine Hospitationskultur zu etablieren, in der kontinuierliche «Schulterblicke» stattfinden und professionell dokumentiert werden.

In einem ersten Schritt lud die Arbeitsgemeinschaft den Experten Hans Ulrich Kretschmar (Confidentia) zu einer Delegiertenversammlung ein: Dieser stellte den Delegierten verschiedene Möglichkeiten der externen und internen Hospitation vor und gab eine erste Orientierung für die Entwicklung einer konstruktiven Feedback-Kultur. Es gilt nun für jede Schule, ihr individuell passendes Hospitations-Konzept zu entwickeln und umzusetzen – sei es beispielsweise in einer Kooperation mit einer Partnerschule, im Rahmen einer Begutachtung durch externe Fachpersonen oder durch intern gebildete Tandems. Um Hospitationen als Merkmal einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung wirkungsvoll einzusetzen, ist es aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft zudem wichtig, dass die Schulen die Verantwortlichkeiten für diesen Prozess eindeutig bestimmen – sei es an einen spezifischen Hospitations-Arbeitskreis, an die Personal- oder auch an die Schulleitung.

### **Lehrplan 21 – die intensive Auseinandersetzung geht weiter**

Die bereits 2018 von der Arbeitsgemeinschaft angestossene Beschäftigung mit dem Lehrplan 21 (u. a. wurde ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, der mit seinen Empfehlungen die Schulen konkret unterstützen soll) hat sich 2019 auf einer breiteren Basis fortgesetzt: Viele Steinerschulen haben sich inzwischen – unabhängig davon, ob es von ihren Heimatkantonen diesbezüglich verpflichtende Vorgaben gab oder nicht – intensiv mit den Inhalten des Lehrplans 21 auseinandergesetzt. Aktuell arbeiten diese Schulen an Übersichten der Lehrplan-Äquivalenz zwischen ihrem Lehrplan und dem

LP 21. Auch bei der 2019 erfolgten Aktualisierung des Lehrplanes für die Elementarstufe wurde ein Bezug zu Lehrplan 21 hergestellt.

### **Den digitalen Wandel mitgestalten: Die Implementierung eines Medien-Lehrplanes an Steinerschulen**

Zu den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zählt zweifelsohne auch die Frage, wie wir die Kinder und Jugendlichen an die digitale Welt heranzuführen. Eine vom Verband initiierte Arbeitsgruppe hat hierfür unter der Federführung von Robin Schmidt den «Lehrplan Medien und Informatik @ Steiner-Schule Schweiz» erarbeitet, der ab 2021/22 für alle Steinerschulen in der Schweiz verbindlich eingeführt werden soll.

*Koordinationsstelle  
Thomas Didden, Vanessa Pohl*

### **Vorstand der Arbeitsgemeinschaft**

Der Vorstand der ARGE führte 2019 fünf halbtägige Arbeitssitzungen mit der Koordinationsstelle in Aesch durch und traf dabei finanzielle und strategische Entscheidungen. Die Vorstandsmitglieder trafen sich ausserdem dreimal in Zürich, um langfristige Strategien zu entwerfen; in diesen Klausuren wurden eine Anzahl von wissenschaftlichen Publikationen thematisiert, Grundfragen von identitätsbildenden Themen bewegt (Aktualisierung der Charakteristika ...) und ein Verständnis der Sozialgestalt der Rudolf Steiner Schulbewegung vertieft. Die Initiative des *Bundes der Freien Waldorfschulen* und der *Internationalen Konferenz (Haagerkreis)*, die Übergabe von Lizenzrechten an nationale R. Steiner/Waldorf Assoziationen zu ermöglichen (Verleihung von Sublizenzierung), wurde als Anregung zu mehr Verantwortung und Autonomie wahrgenommen; der Antrag dazu läuft und der Prozess der Umsetzung wird uns weiter beschäftigen. Die Zusammenarbeit bezüglich des vorschulischen Bereiches hat durch die aktive Mitgestaltung der zwei Kindergärtnerinnen in unserer Sitzung die gesamte Tätigkeit belebt und angeregt.

Wichtige Schwerpunkte wurden angesprochen: Zunächst wurde die Zusammenarbeit der Ausbildungsstätten, insbesondere mit der AfaP, intensiviert, sodass ein Vertreter der AfaP regelmässig an unseren Arbeitssitzungen teilnimmt und die Koordinatorin ebenfalls an den Sitzungen der AfaP mitwirkt. Die Website [www.steinerschule.ch](http://www.steinerschule.ch) wurde neu strukturiert und mit der Integration der Homepage der *Stiftung der Rudolf Steiner Pädagogik in der Schweiz* erweitert; einerseits ist hierdurch die Arbeit der Stiftung sichtbar geworden, und auf der anderen Seite ist die enge Zusammenarbeit

## JAHRESRECHNUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT

Erfolgsrechnung	2018/19 Einnahmen	2018/19 Ausgaben	2017/18 Einnahmen	2017/18 Ausgaben
<b>Allgemein / Koordinationsstelle</b>				
Beiträge der Schulen	190.574,00		192.614,00	
Personalaufwand		220.000,00		218.413,00
Reise- und Sitzungskosten		22.691,00		33.981,00
Verwaltungs- und Infrastrukturkosten		23.614,00		26.040,00
Übersetzungen/Beratungen		5.975,00		2.484,00
<b>Total</b>	<b>190.574,00</b>	<b>272.280,00</b>	<b>192.614,00</b>	<b>280.918,00</b>
<b>Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit</b>				
Einnahmen aus Inseraten, Abonnementen etc.	34.955,00		35.405,00	
Einnahmen aus Zuwendungen	9.087,00		9.890,00	
Herstellungskosten Publikationen		37.844,00		42.467,00
<b>Total</b>	<b>44.042,00</b>	<b>37.844,00</b>	<b>45.295,00</b>	<b>42.467,00</b>
<b>Bereich Elementarpädagogik</b>				
Beiträge und Zuschüsse	22.727,00	8.422,00	22.925,00	7.300,00
Personalaufwand		15.255,00		48.392,00
Reise- und Sitzungskosten		3.091,00		5.131,00
Verwaltungs- und Infrastrukturkosten		1.976,00		2.917,00
<b>Total</b>	<b>22.727,00</b>	<b>28.744,00</b>	<b>22.925,00</b>	<b>63.740,00</b>
<b>Mitgliedschaften / Unterstützung</b>				
Beiträge		37.510,00		33.890,00
Einlage Fonds Einarbeitung neuer Lehrpersonen		25.000,00		
Einlage Weiterbildungsfonds	3.327,00	3.327,00		25.000,00
<b>Total</b>	<b>3.327</b>	<b>65.837,00</b>		<b>58.890,00</b>
<b>Sonderprojekte</b>				
Elternumfrage	844,00	844,00		
Buchprojekte	61.851,00	61.851,00	24.802,00	24.802,00
Relaunch Schulkreis / Website	10.000,00	23.198,00	11.434,00	11.434,00
Teacher for the World	1.000,00	1.000,00		
Waldorf 100		7.466,00		9.225,00
Einlage Fonds ENL		10.000,00		5.000,00
<b>Total</b>	<b>73.695,00</b>	<b>104.359,00</b>	<b>36.236,00</b>	<b>50.461,00</b>
<b>Total alle Bereiche</b>	<b>334.365,00</b>	<b>509.063,00</b>	<b>297.070,00</b>	<b>496.476,00</b>
Zuwendung Stiftung zur Förderung der Rudolf Steiner Pädagogik	175.000,00		200.000,00	
Überschuss		302,00		594,00
<b>Resultat</b>	<b>509.365,00</b>	<b>509.365,00</b>	<b>497.070,00</b>	<b>497.070,00</b>

Bilanz	per 30.06.19	per 30.06.18
<b style="color: #008000;">Aktiven</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>88.678,51</b>	<b>45.548,00</b>
<b>Forderungen</b>	<b>86.194,37</b>	<b>85.528,74</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>5.490,00</b>	<b>5.180,00</b>
<b>Total Aktiven (Umlaufvermögen)</b>	<b>180.362,88</b>	<b>136.256,74</b>
<b style="color: #008000;">Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>126.244,44</b>	<b>66.243,00</b>
<b>Fondskapital*</b>	<b>14.750,70</b>	<b>20.948,24</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>39.066,05</b>	<b>48.471,76</b>
<b>Jahresgewinn / -verlust</b>	<b>301,69</b>	<b>594,29</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>180.362,88</b>	<b>136.257,29</b>

zwischen ARGE und Stiftung gut dokumentiert. Das Mehraugenprinzip hat sich bewährt und die treuhänderische Handhabung des Unterstützungsfonds durch die Stiftung schafft mehr Vertrauen und Professionalität. Unsere Geschäftsführerin spielt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle.

Eine Delegation aus dem Vorstand hat eine Reihe von Schulen mit Vertretern des Kollegiums und/oder der Schulleitung, Elternschaft und dem Vorstand besucht, um schulspezifische Fragen zu erörtern und zukunftsgerichtete Strategien zu bewegen. Das Anliegen dieser Tour de Suisse besteht einerseits darin, direkt zu erfahren, was die Schulen von der ARGE erwarten und sie bewegt, damit ein vertrauensbildender Kontakt gepflegt wird. Die Ergebnisse der Elternbefragung (2018) und die dabei enthaltenen Aufgaben wurden in Form einer Triangulation verschiedener Forschungsergebnisse weiterentwickelt, die einer Gesamtstrategie der Steinerbewegung dienlich sein kann. Dies wird in der nächsten Zukunft hilfreich sein.

Das Buch *Steinerschule heute* wurde breit verteilt, ist auf italienisch übersetzt worden (die französische Übersetzung ist immer noch im Tun); es findet einen erfreulichen Anklang bei den Eltern und Lehrkräften. Es dient in manchen Schulen als Arbeitsgrundlage, um die interne Weiterbildung zu unterstützen. Eine gemeinsame Veranstaltung im Juni mit der Gemeinschaftsbank Basel und dem Zbinden Verlag zu Waldorf100 erfuhr ein positives

Echo. Die zahlreichen Inhalte des Buches sind hochaktuell und können die pädagogische und soziale Arbeit der Schulen stärken und sie für die Öffentlichkeit nachvollziehbar machen.

Die Koordinationsstelle hat im operativen Bereich faktisch sehr viel erreicht (siehe Bericht der Koordinationsstelle) und die vier Delegierten Versammlungen (Bern, St. Gallen, Wetzikon, Winterthur) haben mit Schwung und interessanten Gestaltungsformen den Schulen geholfen, manche Herausforderung intensiv wahrzunehmen und anzugehen.

Ein Jahresbericht schaut per se zurück, aber dieses Mal prägt die gegenwärtige gesundheitliche und politische Ausnahmesituation die gesamte Stimmung in Europa und weltweit. Sie wirft neue Fragen auf: Wie können die Lehrerkollegien und Vorstände der Schulen die Elternschaft im sogenannten *Homeschooling* unterstützen und die lebendige Solidarität unserer Bewegung beleben und neu erfinden (Thema Partnerschaft)? In einer späteren Phase wird die pädagogische Frage der sozialen und ökonomischen Konsequenzen dieser sozialen Begrenzung relevant und herausfordernd werden. Dies ist auch als grosse Chance erkennbar, da das umfassende Menschenbild und das künstlerische Element dieser Pädagogik gerade in Zeiten der Krise ein riesiges Potenzial der Erneuerung in sich birgt.

*Für den Vorstand  
Robert Thomas*



## LE RENFORCEMENT DES QUALITÉS INTÉRIEURES DE NOS ÉCOLES SOUS L'IMPULSION DE WALDORF 100

*L'année scolaire 2018/2019 a été consacrée à la préparation et à la célébration du centenaire de l'éducation Waldorf. Cette période a été marquée par diverses initiatives et projets avec lesquels l'association des écoles Rudolf Steiner Suisse souhaite assurer et améliorer dans la durée la qualité pédagogique et organisationnelle de ses établissements.*

*Cet ensemble de mesures comprenait – outre la poursuite de formations existantes et la préparation de nouvelles formations – la mise en œuvre d'un programme d'observation continue, l'étude intensive du programme d'études 21 et l'élaboration d'un programme d'études médiatiques obligatoire pour les écoles Steiner suisses.*

### 100 Waldorf – un événement national et régional

Les écoles Rudolf Steiner de Suisse ont célébré le centenaire avec un événement central – les Jeux olympiques Hermès à Aesch – et diverses célébrations impressionnantes dans les régions où le bureau de coordination a fourni un soutien logistique. L'éventail de ces manifestations était très varié, allant de concerts à des conférences en passant par des spectacles de chœur et de danse. L'un des moments forts a été la célébration à l'hôtel de ville de Berne, où le professeur Peter Selg, directeur de l'Institut Ita Wegman pour la recherche fondamentale anthroposophique, a mis l'accent sur l'actualité ininterrompue de la pédagogie Waldorf.

Une expérience inoubliable attendait également les quelque 1 000 élèves des 5<sup>e</sup> classes de toute la Suisse à Aesch : les Jeux olympiques s'y sont déroulés sur deux jours en mai 2019, où des « équipes de dieux » de différentes écoles ont pu s'affronter dans neuf disciplines.

### Formation continue : Les moyens d'assurer la qualité pédagogique

Cette impulsion et le grand enthousiasme de Waldorf 100 devaient maintenant se traduire par des initiatives concrètes orientées vers l'avenir. Tout d'abord, les cours de formation continue en collaboration avec la fondation fédérale Movetia ont été poursuivis dans la troisième année consécutive et les réactions des plus de 200 enseignants qui ont participé aux cours de formation ont été évaluées.

Dans le cadre du Fonds ENL – une initiative de formation continue qui a également été poursuivie – en 2018/19, le Cercle de Travail (ARGE) a également travaillé pour améliorer « la mise en condition des nouveaux enseignants » dans les écoles par des

mentors externes. L'offre de ce réseau d'anciens enseignants et d'enseignants en activité qui accompagnent les jeunes enseignant(e)s pendant un an, a reçu de nombreux commentaires positifs de la part des écoles ; le pool de mentors expérimentés a été ou est activement utilisé. Le soutien des jeunes enseignant(e)s comprend, entre autres, les domaines de la gestion dynamique de la classe, de la communication avec les parents lors de discussions personnelles ou encore l'organisation de soirées de parents. Le Cercle de Travail (ARGE) couvre jusqu'à 50% des coûts du mentor et contribue ainsi à alléger le budget de l'école.

### Cours de formation pour les enseignants ayant des fonctions de direction

En outre, un nouveau programme de formation a été introduit pour les employés exerçant des fonctions de gestion dans les écoles : les principaux sujets abordés étaient la définition du concept de gestion et de prestation, les activités de gestion concrète dans un organe autonome, la gestion professionnelle des ressources humaines, les conditions cadres du droit du travail et la formation à la communication interne et externe. Au total, trois blocs de formation (chacun en novembre et en mai) ont été consacrés aux thèmes susmentionnés et une intervision a également été réalisée. Ce processus d'apprentissage commun et d'échange a été vécu par les participants comme très utile et fructueux, de sorte qu'un cercle d'échange a été formé à partir de ce format de formation continue. Dorénavant, ce cercle se réunira une ou deux fois par an pour un échange ouvert sur les défis et les tâches spécifiques des chefs d'établissement.

### Ensemble pour la prochaine génération : intensifier la coopération avec l'AfaP

Prendre soin de la jeune génération d'enseignant(e)s – tel était également l'objectif de l'étroite collaboration entre le Cercle de Travail et l'académie de pédagogie anthroposophique (AfaP) : une enquête menée auprès des étudiant(e)s en juin 2019 a permis d'examiner leurs besoins et le potentiel d'optimisation de leur double formation. Une conclusion importante de cette enquête est que les écoles doivent être soutenues plus efficacement dans leur fonction de centres de formation complémentaire. À cette fin, l'AfaP et le bureau de coordination du Cercle de Travail proposeront un programme de formation continue élaboré conjointement à partir d'août 2020 pour professionnaliser les enseignant(e)s qui supervisent les étudiant(e)s dans les écoles. L'objectif est de former les compétences spéciales requises pour l'éventail de soutien fourni par un professeur de la pratique pédago-

gique – par exemple, la préparation et le suivi parallèle des leçons en coopération avec l'étudiant(e). Ces enseignant(e)s se verront également décharger de certaines tâches pour leur permettre de consacrer plus de temps à cette activité.

### **Le nouveau programme d'hospitalisation – un regard supplémentaire pour plus de qualité intérieure**

Quelle est la qualité de l'enseignement dans nos écoles ? Qu'est-ce qui va bien, où pouvons-nous nous améliorer ? Afin de renforcer la qualité interne et pédagogique, le Cercle de Travail a lancé un programme de stages en 2019. Le but de ce nouveau programme est d'établir une culture de la présence en classe dans toutes les écoles R. Steiner de Suisse, où des « regards supplémentaires continus » ont lieu et sont documentés professionnellement. Dans un premier temps, le Cercle de Travail a invité l'expert Hans Ulrich Kretschmar (Confidentia) à une réunion des délégués : celui-ci a présenté diverses possibilités d'observation externe et interne et a donné une première orientation pour le développement d'une culture constructive de la rétrospective. Il appartient à chaque école de développer et de mettre en œuvre sa propre conception de visite de classe individualisée – que ce soit en coopération avec une école partenaire, dans le cadre d'une évaluation par des experts externes ou par le biais de tandems formés en interne. Afin d'utiliser efficacement les visites comme une caractéristique du développement durable de la qualité, le Cercle de Travail estime également qu'il est important que les écoles définissent clairement les responsabilités de ce processus – que ce soit à un groupe de travail spécifique sur ces visites pédagogiques, au service du personnel ou à la direction de l'école.

### **Programme d'études 21 – la discussion intensive se poursuit**

Le travail sur le LP 21 initié par le Cercle de Travail en 2018 (une commission a été créée pour fournir un soutien concret aux écoles avec ses recommandations) s'est poursuivi sur une base plus large en 2019: de nombreuses écoles R. Steiner ont étudié intensivement le contenu du Curriculum 21s en dehors du fait que leur canton d'origine ait ou non fixé des normes contraignantes à cet égard. Ces écoles travaillent actuellement sur les équivalences entre leur programme d'études et le LP 21 ; la mise à jour de 2019 du programme d'études pour le niveau élémentaire a également établi un lien avec le programme LP 21.

### **Contribuer à façonner le changement numérique : La mise en place d'un programme d'études sur les médias dans les écoles Steiner**

L'un des défis du présent et de l'avenir est sans aucun doute la question de savoir comment introduire les enfants et les jeunes dans le monde numérique. Un groupe de travail initié par notre association et dirigé par Robin Schmidt (chercheur en sciences de l'éducation) a élaboré le « Programme d'études sur les médias et les technologies de l'information à l'école R. Steiner de Suisse », qui reliera toutes les écoles Steiner de Suisse à partir du 2021/22.

### **Promouvoir un terrain d'entente au sein de l'association**

En plus de ses nombreux efforts et initiatives au niveau thématique, le Cercle de Travail a également lancé une initiative en 2018/19 pour renforcer l'esprit d'association. L'accent est mis ici sur la nature contraignante de la coopération avec et entre les écoles indépendantes. À cette fin, il est également nécessaire que les écoles choisissent soigneusement leurs délégués en tant que leur voix dans l'association et, si possible, les désignent pour une période assez longue afin d'assurer la continuité du corps des délégués. L'objectif est que les décisions convenues en commun au sein du cercle des délégués soient portées à la conscience de chacun et puissent être également vérifiées.

*Bureau de coordination  
Thomas Didden, Vanessa Pohl*

### **Comité directeur du Cercle de travail (ARGE)**

En 2019, le comité directeur de l'ARGE a tenu cinq réunions de travail d'une demi-journée avec le bureau de coordination d'Aesch et a pris des décisions financières et stratégiques ; les membres du comité directeur se sont également réunis trois fois à Zurich pour développer des stratégies à long terme ; lors de ces retraites, un certain nombre de publications scientifiques ont été discutées, des questions fondamentales de thèmes identitaires ont été abordées (actualisation des caractéristiques ...) et une compréhension de la forme sociale du mouvement des écoles Rudolf Steiner a été approfondie. L'initiative de la *Fédération des écoles Waldorf indépendantes allemandes* et de la *Conférence internationale (Haagerkreis)* de transférer les droits de licence à des associations nationales Steiner/Waldorf (octroi de sous-licences) ont été perçues comme une occasion et une opportunité pour développer davantage de responsabilité et d'autonomie dans notre travail ; la demande en ce sens est en cours et le processus de mise en œuvre continuera à nous occuper.

La coopération concernant tout le domaine préscolaire a stimulé et animé notre activité grâce à la participation active des deux jardinières d'enfant à nos réunions.

Des points importants ont été abordés : tout d'abord, la coopération entre les centres de formation, en particulier avec l'AfaP, a été intensifiée, de sorte qu'un représentant de l'AfaP participe régulièrement à nos réunions de travail et que la coordinatrice participe également aux réunions de l'AfaP ; le site Internet : [www.steinerschule.ch](http://www.steinerschule.ch) a été restructuré et élargi avec l'intégration de la page d'accueil de la *Fondation de pédagogie Rudolf Steiner en Suisse* ; d'une part, cela a rendu le travail de la Fondation plus visible et, d'autre part, l'étroite coopération entre l'ARGE et la Fondation est maintenant bien documentée. Le principe des multiples regards a fait ses preuves et la gestion fiduciaire du fonds de soutien par la Fondation crée ainsi plus de confiance et de professionnalisme. Notre administratrice joue un rôle décisif dans ce contexte.

Une délégation du comité directeur a rendu visite à un certain nombre d'écoles avec des représentants du Collège et/ou de la direction de l'école, des parents et du Conseil d'administration pour discuter de questions spécifiques à l'école et pour proposer des stratégies orientées vers l'avenir. L'objectif de ce Tour de Suisse est, d'une part, de percevoir directement ce que les écoles attendent de l'ARGE et de les encourager à entretenir une relation de confiance. Les résultats de l'enquête auprès des parents (2018) et les tâches qu'elle contient ont été développés sous la forme d'une triangulation avec divers résultats de recherche, qui seront utiles pour une stratégie globale du mouvement des écoles R. Steiner ; cela sera utile dans un avenir proche.

Le livre *L'école Steiner aujourd'hui* a été largement diffusé, a été traduit en italien (la traduction fran-

çaise est encore en cours) ; il a été bien accueilli par les parents et les enseignant(e)s. Dans certaines écoles, il sert de base de travail pour soutenir la formation interne. Une manifestation organisée conjointement en juin avec la Gemeinschaftsbank Basel et la Zbinden Verlag dans le cadre de Waldorf100 a reçu un accueil favorable. Les nombreux articles du livre sont d'une grande actualité et peuvent renforcer le travail pédagogique et social des écoles et le rendre accessible au grand public.

Le Bureau de coordination a en effet beaucoup accompli dans le domaine opérationnel (voir le rapport du Bureau de coordination) et les quatre assemblées des délégués (Berne, Saint-Gall, Wetzikon, Winterthur) ont aidé les écoles à percevoir et à relever de nombreux défis de manière intensive à l'aide de formes d'échanges intéressants et motivants.

Un rapport annuel se penche sur le passé en soi, mais cette fois-ci, la situation sanitaire et politique exceptionnelle qui prévaut actuellement façonne une ambiance générale en Europe et dans le monde ; elle soulève de nouvelles questions : Comment les collèges des écoles et les comités des associations peuvent-ils soutenir la parentalité dans l'enseignement dit « à domicile » et raviver et réinventer la solidarité vivante de notre mouvement : c'est le thème du partenariat. À un stade ultérieur, la question pédagogique des conséquences sociales et économiques du confinement deviendra pertinente et stimulante.

C'est aussi une grande chance, car la vision globale de l'homme et l'élément artistique de cette pédagogie offrent un énorme potentiel de renouvellement, surtout en temps de crise.

Pour le comité directeur  
Robert Thomas



## **RAFFORZARE LE QUALITÀ INTERIORI DELLE NOSTRE SCUOLE MUOVENDO DALL'IMPULSO DI WALDORF 100**

*Nell'anno di riferimento 2018/2019 l'attenzione si è da un lato concentrata sulla preparazione e la celebrazione dei festeggiamenti per il centenario della pedagogia Waldorf. Dall'altro, tale periodo è stato caratterizzato dalle diverse iniziative e dai diversi progetti con cui la Comunità di lavoro delle Scuole Rudolf Steiner Svizzera desidera assicurare e migliorare la qualità pedagogica e organizzativa delle proprie istituzioni.*

*L'insieme di tali misure comprendeva inoltre – accanto alla prosecuzione delle formazioni continue comprovate e alla preparazione di nuove – anche la messa in atto di un programma di ospitalità continua in classe, l'intenso confronto con il Piano di studi 21, come pure lo sviluppo di un piano di studi relativo ai media, obbligatorio per le Scuole Steiner svizzere.*

### **Waldorf 100 – un momento saliente nazionale e regionale**

Le Scuole Rudolf Steiner Svizzera hanno celebrato il centenario con un evento centrale – i Giochi olimpici Hermes a Aesch – e con diverse impressionanti celebrazioni nelle regioni, che la Comunità di lavoro ha sostenuto coordinandole. La sfaccettata gamma di tali celebrazioni andava dai concerti di gala agli spettacoli corali e di danza, fino alle conferenze ; qui un punto culminante è stata la festa presso il Municipio di Berna, dove il prof. dr. Peter Selg, direttore dell'Istituto Ita Wegman per la ricerca dei fondamenti antroposofici, si è concentrato sulla ininterrotta attualità della pedagogia Waldorf.

Un'esperienza indimenticabile attendeva parimenti ad Aesch i circa 1000 alunni e alunne delle quinte classi ivi giunti da tutta la Svizzera : a maggio del 2019, per due giorni, vi si sono svolti i Giochi olimpici, durante i quali le « squadre degli dei », composte da alunne e alunni di scuole diverse, hanno potuto misurarsi in nove discipline, gareggiando giocosamente.

### **Formazioni continue : vie verso la qualità pedagogica.**

L'impulso e il grande entusiasmo suscitati da Waldorf 100 dovevano ora essere tradotti dalla Comunità di lavoro in iniziative concrete orientate al futuro : in collaborazione con la Fondazione federale Movetia, le formazioni continue sono proseguite per il terzo anno consecutivo e sono state valutate le reazioni delle e degli insegnanti – più di 200 – che vi hanno partecipato.

Nella cornice del cosiddetto Fondo ENL – un'iniziativa di formazione continua che è stata ugualmente

proseguita – anche nel 2018/19 la Comunità di lavoro si è data da fare per migliorare in modo mirato, mediante mentori esterni, l'« inserimento di nuovi insegnanti » nelle scuole. L'offerta di questa rete di coaching, costituita da ex insegnanti e da insegnanti attivi, che per un anno accompagnano le e gli insegnanti giovani, ha avuto dalle scuole una risonanza molto positiva ; il pool costituito da mentori « affermati » è stato e viene attivamente utilizzato. Il sostegno delle e dei giovani insegnanti comprende tra l'altro gli ambiti della conduzione della classe, della comunicazione con i genitori in colloqui personali o anche della configurazione di serate dei genitori. La Comunità di lavoro assume fino al 50% dei costi relativi ai mentori e contribuisce così allo sgravio del budget della scuola.

### **Formazioni per insegnanti aventi funzioni direttive**

È stata inoltre introdotta una nuova formazione continua per coloro che nella scuola collaborano svolgendo funzioni direttive : i temi prioritari sono stati, tra gli altri, anche la definizione del concetto di conduzione e di prestazione, le concrete attività di conduzione all'interno di un'autogestione, una gestione professionale delle risorse umane, le condizioni quadro del diritto del lavoro nonché la formazione nella comunicazione sia interna che esterna. In complessivi tre blocchi di formazione (ogni volta a novembre e a maggio) sono stati discussi i temi sopra menzionati e inoltre è stata realizzata un'intervisione. Questo processo comune di apprendimento e di scambio è stato sperimentato dalle e dai partecipanti come molto utile e fruttuoso, così che, prendendo le mosse da questo formato di formazione continua, si è costituito un circolo di scambio. D'ora in poi questo circolo si riunirà una, due volte all'anno, per uno scambio aperto sulle sfide e sui compiti specifici che riguardano la conduzione delle scuole.

### **Insieme per la nuova generazione : intensificazione della collaborazione con l'AfaP**

Prendersi cura della giovane generazione di insegnanti è stato anche l'obiettivo della stretta collaborazione tra la Comunità di lavoro e l'Accademia di pedagogia antroposofica (AfaP) : nella cornice di una inchiesta condotta fra gli studenti nel giugno 2019 furono individuati i loro bisogni e il potenziale di ottimizzazione della loro duplice formazione. Una constatazione importante fatta sulla base di tale inchiesta è stata che le scuole devono essere rafforzate in maniera più efficace nella loro funzione di luoghi di formazione. A questo proposito l'AfaP e il Centro di coordinamento della Comunità di lavoro offriranno, a partire dall'agosto 2020, un

programma di formazione continua, comunemente elaborato, per la professionalizzazione di quelle e di quegli insegnanti di prassi che sostengono le studentesse e gli studenti nelle scuole. Si tratta di formare le speciali capacità richieste per il ventaglio di sostegno fornito da un insegnante di prassi pedagogica, ad esempio la preparazione in comune della lezione e del seguito da dare alla stessa, in collaborazione con la studentessa o lo studente. Questi insegnanti di prassi dovranno anche ottenere un piccolo sgravio dai loro incarichi al fine di consentire loro di disporre di più tempo per svolgere tali compiti.

### **Il nuovo programma di presenza nelle classi – Uno sguardo supplementare per una maggiore qualità interna**

Che qualità ha l'insegnamento nelle nostre scuole? Cosa va bene, dove possiamo migliorarci? Al fine di rafforzare la qualità pedagogica interna, nel 2019 la Comunità di lavoro ha avviato un programma per l'attività di osservazione nelle classi. Lo scopo di questo nuovo programma è di instaurare in tutte le scuole Steiner in Svizzera una cultura della presenza in classe, dando luogo a « sguardi supplementari » continui, professionalmente documentati.

Come primo passo la Comunità di lavoro invitò l'esperto Hans Ulrich Kretschmar (Confidentia) a una assemblea dei delegati: questi espose ai delegati diverse possibilità di osservazione esterna e interna e diede un primo orientamento per lo sviluppo di una costruttiva cultura del riscontro. Ogni scuola deve ora sviluppare e attuare il proprio piano di osservazione individualizzato, che le si adatti, vuoi ad esempio in cooperazione con una scuola partner, nella cornice di una perizia ad opera di esperti esterni, oppure mediante un tandem creato all'interno. Al fine di introdurre efficacemente le visite in classe quale caratteristica di uno sviluppo sostenibile della qualità, la Comunità di lavoro ritiene altresì importante che le scuole stabiliscano chiaramente le responsabilità per tale lavoro, sia che se ne occupi un gruppo di lavoro per le osservazioni nelle classi, il gruppo delle risorse umane o anche la direzione della scuola.

### **Piano di studi 21 – prosegue l'intenso confronto**

L'attività intorno al Piano di studi 21, iniziata dalla Comunità di lavoro già nel 2018 (tra l'altro è stato creato un gruppo di lavoro che, con le sue raccomandazioni, deve sostenere le scuole in modo concreto), nel 2019 è proseguita su una base più ampia: molte Scuole Steiner nel frattempo – indipendentemente dal fatto che al riguardo ci siano o meno

direttive vincolanti da parte del cantone nel quale risiedono – si sono confrontate con i contenuti del Piano di studi 21. Attualmente tali scuole lavorano per riepilogare le equivalenze tra il loro piano di studi e il Piano di studi 21. Anche l'aggiornamento del piano di studi per il grado elementare, avvenuto nel 2019, fu fatto in riferimento al Piano di studi 21.

### **Contribuire a configurare il cambiamento digitale: la messa in atto nelle Scuole Steiner di un piano di studi relativo ai media**

Fra le sfide del presente e del futuro c'è anche la questione su come introdurre al mondo digitale i bambini e i giovani. Un gruppo di lavoro avviato dalla Federazione ha elaborato in proposito, sotto la guida di Robin Schmidt, il « Lehrplan Medien und Informatik@Steiner-Schule Schweiz » (Piano di studi relativo ai media e alle tecnologie dell'informazione@Scuola Steiner Svizzera), un piano di studi comune a tutte le Scuole Steiner in Svizzera, che dovrà essere obbligatoriamente introdotto a partire dal 2021/22.

Punto di partenza di tale piano di studi è la convinzione che le Scuole Steiner debbano contribuire attivamente a dare forma alla sfida del cambiamento digitale nella nostra società e inoltre che esse vi siano predestinate. Lo spazio di libertà pedagogica di cui godono le nostre scuole può infatti servire in maniera eccellente a mettere in atto siffatte innovazioni pedagogiche. Al centro dell'attenzione inoltre non c'è espressamente una formazione digitale; si tratta piuttosto della formazione in una società digitalizzata, che nelle nostre scuole continua ad orientarsi ai fondamenti della pedagogia di Steiner. L'elaborazione del piano di studi relativo ai media fa riferimento soprattutto ai bisogni e alle esigenze dell'odierna generazione di allieve e allievi: l'aspettativa è che la scuola trasmetta loro conoscenze di tecnologia dell'informazione e della comunicazione, che nella loro biografia e nella formazione professionale svolgeranno un ruolo importante quali competenze chiave.

### **Esigere e promuovere un terreno comune nella Federazione**

Parallelamente ai molteplici sforzi e alle molteplici iniziative sul piano delle tematiche, nel 2018/19 la Comunità di lavoro ha lanciato anche un'iniziativa volta a rafforzare lo spirito comune della Federazione. Al centro dell'attenzione v'è inoltre l'aspetto vincolante che sussiste nella collaborazione con e tra le scuole autonome. A questo proposito è anche necessario che le scuole scelgano con cura i loro delegati quale « loro voce nella Federazione » e che li designino per quanto possibile per un periodo di tempo piuttosto lungo, al fine di consentire una

continuità all'interno della cerchia dei delegati. Lo scopo è che gli accordi presi nella cerchia dei delegati siano richiamati con nuovo vigore alla coscienza e siano anche verificati.

*Ufficio di coordinamento  
Thomas Didden, Vanessa Pohl*

### Comitato della Comunità di lavoro

Il Comitato della Comunità di lavoro (ARGE) ha tenuto nel 2019 cinque riunioni di lavoro, della durata di mezza giornata ciascuna, con il Centro di coordinamento a Aesch e vi ha preso decisioni finanziarie e strategiche; inoltre i membri del Comitato si sono incontrati tre volte a Zurigo, per progettare strategie a lungo termine; in tali ritiri si è discusso su una serie di pubblicazioni scientifiche, sono state toccate questioni fondamentali a proposito degli argomenti che creano identità (il rendere attuali le caratteristiche...) ed è stata approfondita la comprensione della forma sociale del movimento delle Scuole Rudolf Steiner. L'iniziativa del *Bund der Freien Waldorfschulen* (Federazione delle Libere Scuole Waldorf) e della *Conferenza Internazionale (Haagerkreis)* per rendere possibile il trasferimento dei diritti di licenza ad associazioni Rudolf Steiner/Waldorf nazionali (conferimento di sublicenze) è stata percepita come stimolo a una maggiore responsabilità e autonomia; la domanda in tal senso è in corso e il processo della messa in atto ci impegnerà ulteriormente. La collaborazione nell'ambito del settore prescolare ha animato e stimolato l'intera attività grazie alla attiva partecipazione alla nostra riunione delle due insegnanti di scuola dell'infanzia.

Sono state affrontate priorità importanti: anzitutto è stata intensificata la collaborazione con i centri di formazione, in particolare con l'AfaP, sicché un rappresentante dell'AfaP partecipa regolarmente alle nostre riunioni di lavoro e parimenti la coordinatrice partecipa alle riunioni dell'AfaP; il sito internet: [www.steinerschule.ch](http://www.steinerschule.ch) è stato strutturato a nuovo e ampliato con l'inserimento della pagina iniziale della *Stiftung der Rudolf Steiner Pädagogik in der Schweiz* (Fondazione della pedagogia Rudolf Steiner in Svizzera); da un lato il lavoro della Fondazione è diventato in questo modo più visibile e dall'altro la stretta collaborazione tra ARGE e Fondazione è ben documentata. Il principio del controllo multiplo (principio dei « più occhi ») ha dato buoni risultati e la gestione fiduciaria del fondo di sostegno da parte della Fondazione crea più fiducia e solidarietà. La nostra amministratrice svolge in questo contesto un ruolo determinante.

Una delegazione del Comitato ha fatto visita a una serie di scuole, incontrando rappresentanti del col-

legio e/o della direzione della scuola, della collettività dei genitori e del comitato dell'associazione della scuola, al fine di discutere questioni specifiche della scuola stessa e mettere in moto strategie orientate al futuro. L'intento di questo Tour de Suisse consiste da un lato nello sperimentare direttamente ciò che le scuole si aspettano dall'ARGE e nell'incoraggiarle affinché venga coltivato un contatto che generi fiducia. I risultati dell'inchiesta fra i genitori (2018) e i compiti in essa contenuti sono stati ulteriormente sviluppati in forma di una triangolazione di diversi risultati di ricerca, che può servire per una strategia globale del movimento Steiner; ciò sarà molto utile nel prossimo futuro.

Il libro *Steinerschulen heute* (Le Scuole Steiner oggi) è stato ampiamente diffuso, è stato tradotto in italiano (la traduzione francese è ancora in corso); è ben accolto da genitori e insegnanti. In alcune scuole serve da base di lavoro per sostenere la formazione continua interna. Una manifestazione organizzata congiuntamente dalla Gemeinshaftsbank Basel e da Zbinden Verlag, svoltasi a giugno nella cornice di Waldorf 100, ha ottenuto un'eco positiva. I numerosi contenuti del libro sono altamente attuali e possono rafforzare il lavoro pedagogico e sociale delle scuole e renderle comprensibili al grande pubblico.

Il Centro di coordinamento ha di fatto realizzato moltissimo in campo operativo (si veda il rapporto del Centro di coordinamento) e le quattro assemblee dei delegati (Berna, San Gallo, Wetzikon, Winterthur), con slancio e con interessanti forme organizzative hanno aiutato le scuole a percepire e ad affrontare in modo intenso alcune sfide. Di per sé un rapporto annuale guarda indietro, ma questa volta l'attuale situazione eccezionale, sanitaria e politica, plasma l'atmosfera generale in Europa e nel mondo; essa solleva nuove domande: come possono i collegi degli insegnanti e i comitati delle scuole supportare i genitori nel cosiddetto *Home-schooling* (lezioni da casa) e vivificare e riscoprire la vivente solidarietà del nostro movimento: è il tema del partenariato. In una fase successiva la questione pedagogica delle conseguenze sociali ed economiche delle attuali delimitazioni nei rapporti sociali diventerà pertinente e stimolante. Ciò può essere visto anche come una grande opportunità, poiché l'immagine globale dell'uomo e l'elemento artistico di questa pedagogia celano in sé, proprio nei periodi di crisi, un enorme potenziale di rinnovamento.

*Per il Comitato  
Robert Thomas*

## Steinerschulen in Zahlen

	2018/19	2017/18
Anzahl Vorschulklassen	41	47
Anzahl Kindergartenklassen	54	55
Anzahl 1.–9. Klassen	224	220
Anzahl Mittelschulklassen (10.–13.)	54	53
Anzahl Sonderklassen	2	2
<b>Total Angebote Klassen</b>	<b>375</b>	<b>377</b>
Anzahl Schüler Vorschulstufe	663	703
Anzahl Schüler Kindergarten	836	852
Anzahl Schüler 1.–9. Klasse	3976	4077
Anzahl Schüler Mittelschulklassen	867	946
Anzahl Schüler Sonderklassen	21	20
<b>Total Schüler</b>	<b>6363</b>	<b>6598</b>
<b>Anzahl Familien</b>	<b>4175</b>	<b>4353</b>
<b>Bilanz in Mio CHF</b>	<b>2018/19</b>	<b>2017/18</b>
Umlaufvermögen	27.1	26.2
Anlagevermögen	139.2	132.0
<i>Aktiva</i>	166.3	158.2
Fremdkapital	117.0	108.5
Eigenkapital	49.3	49.7
<i>Passiva</i>	166.3	158.2
<b>Ertragsrechnung in Mio CHF</b>		
Personalaufwand	53.9	53.7
Infrastrukturaufwand	10.8	11.3
Übriger Betriebsaufwand	8.3	8.4
Rückstellungen	2.7	1.6
Überschuss		0.5
<b>Total Aufwand</b>	<b>75.7</b>	<b>75.5</b>
Schulgeldbeiträge	58.7	59.3
Übrige Erträge	16.5	16.2
Verlust	0.5	
<b>Total Ertrag</b>	<b>75.3</b>	<b>75.5</b>
<b>Durchschnittliches Schulgeld pro Familie</b>	<b>15 650/Jahr</b>	<b>15 167/Jahr</b>